

Presseinformation

Nr.: 60/2018

29.10.2018 – DSc

Start der Lernwerkstatt 2018 am Klinikum St. Georg Medizinische Berufsfachschule setzt erfolgreiches Praxisprojekt fort

Am Freitag, den 02. November startet am Klinikum St. Georg die Lernwerkstatt für die Studierenden des ausbildungsintegrierenden Pflegestudiengangs „Pflege Dual“. Damit setzt die Medizinische Berufsfachschule des Klinikums ein im letzten Jahr ins Leben gerufenes, erfolgreiches Projekt fort. Alle Studierenden des 5. Fachsemesters werden über einen Zeitraum von vier Wochen im Früh- und Spätdienst Patienten auf der Station 7 Erd in der Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin und Rheumatologie weitestgehend selbstständig versorgen.

„Das Ziel der Lernwerkstatt ist die selbstständige Übernahme und Betreuung einer Patientengruppe durch die Studierenden. Dabei werden die Studierenden von erfahrenen Pflegefachkräften der Station sowie hauptamtlichen Praxisanleitern und Lehrkräften der Medizinischen Berufsfachschule unterstützt, engmaschig begleitet und gründlich eingearbeitet“, erklärt Silke Opitz, Leiterin der Medizinischen Berufsfachschule am Klinikum St. Georg. Die Geschäftsführerin des Klinikums, Dr. Iris Minde, ergänzt: „Die Studierenden können sich im Rahmen dieser Lernwerkstatt in einer ‚neuen Rolle‘ als verantwortliche Pflegekraft für den gesamten Pflegeprozess ausprobieren. Sie lernen alle arbeitsorganisatorischen Abläufe der Pflegestation kennen und werden gezielt daraufhin geschult, komplexe Pflegesituationen in Zusammenarbeit auch mit ärztlichen und therapeutischen Fachkräften selbstständig zu managen.“

Über vier Wochen werden die Studierenden eigenverantwortlich einen ausgewählten Pflegebereich auf der Station übernehmen. Hauptschwerpunkt ist die Arbeit am Patienten im Bezugspflegesystem, bei der der Kontakt zum Patienten im Mittelpunkt steht. Aufgabe der Studierenden ist das selbständige Erledigen aller anfallenden pflegerischen Aufgaben wie beispielsweise die Körperpflege und notwendige Prophylaxen, Wundversorgung, Blutentnahmen, die Vorbereitung und Verabreichung von Arzneimitteln sowie die Assistenz bei ärztlichen Untersuchungen und Eingriffen. Doch auch administrative Aufgaben wie Patientenaufnahme und -abmeldung, Organisation von Transporten, Apothekenbestellungen und vieles mehr gehören zum Arbeitsalltag.

Die intensiven Lernmöglichkeiten und permanentes Feedback von den Pflegeprofis der Infektionsstation, der Berufsfachschule sowie Ärzten ermöglichen es den Studierenden, in einem relativ kurzen Zeitraum ihre berufliche Handlungskompetenz deutlich weiterzuentwickeln.

Auch in diesem Jahr halten die Studierenden – wie bereits ihre Vorgänger – ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in einem öffentlichen Blog fest, nachzulesen unter: <https://mbfssanktgeorg.wordpress.com>.

Die Lernwerkstatt ist ein fester Bestandteil des ausbildungsintegrierenden Bachelorstudienganges „Pflege Dual“, der in Sachsen 2015 erstmalig am Klinikum St. Georg Leipzig zustande kam. Ausbildung und Studium finden parallel statt. Innerhalb von vier Jahren erhalten die Studenten den Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie den Hochschulabschluss als Bachelor of Science (B.Sc. Pflege).

Hintergrund:

Organisatorisch gestaltet sich die Ausbildung durch eine enge Kooperation der drei Lernorte Berufsfachschule, Praxis und Hochschule. Im modularen Studienablaufplan werden die Inhalte des Lehrplanes Gesundheits- und Krankenpflege abgebildet. Es wechseln sich Präsenzphasen an der Berufsfachschule und der Hochschule mit angeleiteten Praxiseinsätzen im Klinikum St. Georg ab. Das Duale Studium Pflege ist einmalig in Leipzig und nur am Klinikum St. Georg sowie sachsenweit nur noch an zwei weiteren Einrichtungen in Dresden möglich. Kooperationspartner ist die Evangelische Hochschule Dresden.

Zeichen: 3.780 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de